

# Focke-Windkanal fertig restauriert

## Denkmal feierlich eingeweiht

**BREMEN (SHE).** Die Restaurierung des Focke-Windkanals in der Bahnhofsvorstadt ist abgeschlossen - und damit ein weiteres Stückchen Bremer Denkmalsgeschichte geschrieben. Das private Fluglabor Heinrich Fockes, Pionier des Hubschrauberbaus, wurde seiner Bestimmung übergeben: Die Anlage soll, teils zu festen Öffnungszeiten, teils nach Anmeldung, als Museum, für Schulklassen als Versuchslabor zugänglich sein. Bei der Eröffnung lobten Wissenschaftssenator Willi Lemke (SPD) und Landeskonservator Georg Skalecki die gelungene Wiederherstellung.

250000 Euro hat der eigens gegründete Förderverein um den Maschinenbauingenieur Kai Steffen dafür eingeworben. Geld gaben die Deutsche Stiftung Denkmalschutz, die Stiftung Wohnliche Stadt, der Wissenschaftssenator und, als namhafter privater Spender, der ehemalige Handelskammerpräsident Friedo Berninghausen.

Heinrich Focke (1890 bis 1979) nutzte das in den 60er Jahren installierte Aerodynamik-Labor für seine Studien zum Helikopterbau. Der Windkanal wurde im Hinterhof eines Privathauses errichtet; Focke benutzte es, bis er sich Mitte der 70er Jahre aus der Forschung zurückzog. Seit 1998 setzte sich der Förderverein für die Wiederherstellung des Windkanals ein, der sich in schlechtem, aber fast vollständig erhaltenem Zustand befand. Anlässlich der Wiedereröffnung konnten sich die Mitglieder auch über die Förderplakette der Deutschen Stiftung Denkmalschutz freuen.